Regionalausgabe : Deutschland

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **44 (2017)**

Heft 5

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

REGIONALAUSGABE

DEUTSCHLAND

Editorial

Die Welt wird kleiner. Die Schweiz rückt näher. Unter der Woche flimmert dank 3sat die Schweizer Nachrichtensendung «10 vor 10» über meinen Bildschirm, dies allerdings zu sehr vorgerückter Stunde. Mit der App Radio.de begleitet mich der Schweizer Radiosender SRF1 mit der Sendung «Persönlich» beim Kochen des Sonntagsmenues. Der Basler braucht nicht mehr auf seine Läckeli und der Luzerner nicht auf seine Willisauer Ringli zu verzichten. Und die Lieblingsschoggi oder Cervelats werden prompt vom Grossverteiler geliefert, bevor die Söhne eintrudeln, die es geniessen en famille die Wurst am Stock über dem offene Feuer brutzeln zu lassen. Zwei, drei Klicks genügen und zwei, drei Tage später bringt der Pöstler das kostbare Gut. Auch zehn Stunden zäher Autofahrt über überfüllte Autobahnen erübrigen sich, seit Billigflüge mich zu sehr moderaten Preisen in die Schweiz befördern.

MONIKA UWER-ZÜRCHER
REDAKTION DEUTSCHLAND

Gelegentlich überkommt mich dabei ein schlechtes Gewissen. Was bedeutet der zunehmende Personen- und Warenverkehr für die Umwelt? Und ehrlich gesagt: Wer will schon jede Woche Schweizer Kalbsbratwürste essen? Richtig wertvoll werden sie erst durch ihren seltenen Genuss.

MONIKA UWER-ZÜRCHER

Berlin: Frischer Wind in der Auslandschweizer-Organisation Deutschlands

Die deutsche Delegation im Auslandschweizerrat (v.li): Kerstin Kunath, Max Hausammann (Vizepräsident), Tim Guldimann, Elisabeth Michel, Annemarie Tromp (Präsidentin), Matthias von Ah (stellvertretender ASR), Lukas Bucheli (Vizepräsident), Reinhard Süess und Lisa Faller

Während am Himmelfahrtswochenende in Berlin der Evangelische Kirchentag mit über 100.000 Besuchern das Reformationsjubiläum feierte, trafen sich auch die Delegierten der Schweizer Vereine zum Jahreskongress der Auslandschweizer-Organisation (ASO) Deutschland in der Hauptstadt. Zwar wurde anlässlich der Tagung der Dachorganisation der Schweizer Vereine über Mitgliederverlust und Überalterung geklagt, doch die acht neu gewählten Mitglieder des Auslandschweizerrates (ASR) versprechen frischen Wind in das 140-köpfige Gremium zu bringen, das die Interessen der mobilen Schweizer in der Heimat vertritt.

Nach dem Konklave der stimmberechtigten Teilnehmer und der Kandidierenden stand eine verjüngte Crew fest: Die neue Präsidentin der ASO-Deutschland ist die 35-jährige Annemarie Tromp aus Hamburg. Als Vize-Präsidenten fungieren neu Lukas Bucheli (35, Wiesbaden) und Max Hausammann (49, Aachen). Die Delegation wird ergänzt durch Lisa Faller (24, Frankfurt am Main), Tim Guldimann (66, Berlin), Kerstin Kunath (51, Wilthen), Elisabeth Michel (69, Osnabrück) und Reinhard Süess (63, Kassel).

Nachdem Elisabeth Michel zwanzig Jahre den Vorsitz der ASO-Deutschland innehatte, wollte sie ihr Amt in jüngere Hände übergeben.

Der diesjährige Gastgeber der Konferenz war der Schweizer Verein Berlin. Dessen Präsident, Matthias Zim-

FORTSETZUNG SEITE III

Kulturkalender: Schweizer Künstler in Deutschland

Dieser Kalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte überprüfen Sie die Angaben in der lokalen Presse.
Ausstellung: A – Theater: T
Konzert: K

Bayreuth
Gauthier Toux Trio, Jazz (K), 6.10., Saal der Brauerei Becher
Berlin
«Extase» (T), Regie: Zino Wey, 28.9. und 5.10., Ballhaus Ost
Christine Streuli, Malerei (A), bis 9.10., Berlinische Galerie
Gauthier Toux Trio, Jazz (K), 15.12., b-flat Acoustic Musik & Jazz Club
Bonn
Ferdinand Hodler und die frühe Moderne (A), bis 28.1., Bundeskunsthalle
Bühl
Christian Überschall, «Von Speed Dating bis Nordic Stalking», Kabarett, 7.10., Schüttekeller
Essen
«The big Wig», Andreas Schaerers «Hildegard lernt fliegen» und das Orchester der LUCERNE FESTIVAL ALUMNI (K), 24.11., Philharmonie
Frankfurt
«Das Mädchen vom Änziloch», Film von Alice Schmid (OmdU), für Kinder geeignet, 6.10., CineStar Metropolis
Friedrichshafen
«Herr Macbeth oder die Schule des Bösen», Vorstadttheater Basel, Theater für Kinder geeignet, 22.11., Kiesel im k42
Grossweil
Christian Überschall, «Die Zuzibilität der Weisswurscht – So ticken die Bayern», Kabarett, 21.10., Kreut-Alm
Hamburg
«The big Wig», Andreas Schaerers «Hildegard lernt fliegen» und das Orchester der LUCERNE FESTIVAL ALUMNI (K), 21.11., Elbphilharmonie
Hannover
Füsslis Nachtmahr, Traum und Wahnsinn (A), bis 15.10., Deutsches Museum für Karikatur
Jena
made in switzerland IX, im Rahmen der Jazzmeile Thüringen, 30.9.–3.12.
Konstanz
«Heimat Alpstein – Appenzeller und Toggenburger Bauernmalerei» (A), bis 30.12., Kulturzentrum am Münster
Ernst Württenberger (1868–1934), Maler (A), 2.12.–1.4.18, Städt. Wessenberg Galerie
Nürnberg
«Herr Macbeth oder die Schule des Bösen», Vorstadttheater Basel, Theater für Kinder geeignet, 17./18.10., Hubertussaal
Schwäbisch-Gmünd
Christoph Irninger Pilgrim (K), 21.10., Prediger
Villingen-Schwenningen
Christoph Irninger Pilgrim (K), 9.12., Jazz Club
Wiesbaden
«Das Mädchen vom Änziloch», Film von Alice Schmid (OmdU), für Kinder geeignet, Deutschlandpremiere, 5.10., Filmbühne Caligari
Wuppertal
Müllers Marionettentheater präsentiert im Oktober den Froschkönig und Aschenputtel sowie ab 10.11. Mozarts «Die Entführung aus dem Serail»

Neuerscheinung: Nietzsche und die Folgen

Allen bekannt sind Nietzsches markige Sprüche wie «Gott ist tot» oder der vom Weibe und der Peitsche. Der Schweizer Philosoph Andreas Urs Sommer hat unter dem Titel «Nietzsche und die Folgen» einen neuen Zugang zu Nietzsche und dessen Werk geschaffen.

Der in Zofingen geborene Sommer, der Philosophie an der Universität Freiburg i.Br. lehrt, skizziert in seinem Band Nietzsches Entwicklung und Schaffen vom jungen Feuerkopf bis bis zu seiner Umnachtung im Jahre 1889. Während seiner Schaffenszeit blieb Nietzsche weitgehend unbemerkt. Erst mit der fragwürdigen Vermarktung durch seine Schwester Elisabeth Förster-Nietzsche und deren unsachgemässen Herausgabe des Nachlasses wurde Nietzsche zu einem Autor, der sich auf bestimmte Lehren eindampfen liess. Nietzsche wurde funktionalisiert für politische Positionen jedwelcher Couleur. Mussolini war begeistert, Nitzsche faszinierte immer wieder Mörder und Jim Morrison, der Sänger der «Doors», sei ein exzessiver Nietzsche-Leser gewesen. Nietzsche polarisiert. Nicht zuletzt deshalb, weil er ein «notorisch uneindeutiger Denker» gewesen sei, wie Sommer betont. Das Buch zeigt auf, welche Wirkung Nietzsche auf die Literatur, die bildenden Kunst, die Religion und die Politik bis heute hat.

Nietzsche und die Folgen. J. B. Metzler, Stuttgart 2017, 208 Seiten, 16,95 Euro (ISBN 978-3-476-02654-5)

Tourneen: Musik und Kabarett

Erlesene Komik bietet das Innerschweizer Duo Ohne Rolf am 27.9. in Urbach, am 28.9. in Schwäbisch Hall, am 29.9. in Langen, am 30.9. in Göppingen, am 28. und 29.10. in Köln sowie am 16.11. in Jestetten, am 23.11. in Landsberg und am 25./2.11. in München.

Das Jazz-Trio VEIN aus Basel gastiert am 25.9. in Freiburg (Jazzkongress), am 29.9. in Lübeck (Jazz Café), am 9.12. in Leipzig, am 15.12. in Nürnberg (Jazzstudio) und am 17.12. in Wiesbaden.

Das Jazz-Trio Max Frankl's Cargo gastiert am 19.10. in Starnberg, am 20.10. in Landsberg, am 21.10. in Agathenburg und am 22.10. in Gröbenzell.

Mit experimentellem Soundmix tritt die Band DUB SPENCER & TRANCE HILL am 10.11. in Essen und am 11.11. in Bielefeld auf.

Der Präsident des Schweizer Vereins Berlin Matthias Zimmermann konnte gut 150 Gäste begrüssen (li)

Empfang in der Schweizer Botschaft (re)

FORTSETZUNG VON SEITE I

mermann, konnte zusammen mit dem Berliner Alphornorchester gut 150 Gäste im Hotel Möwenpick begrüssen. Vertreter von 24 Vereinen waren angereist. In Deutschland sind knapp 3200 Mitglieder in vierzig Schweizer Vereinen organisiert. Deren Mitglieder sind mehrheitlich ältere Semester.

Doch auch die Jugend war in Berlin präsent. Eine Gruppe von dreizehn jungen Schweizern war auf der Tagung vertreten. Allesamt Mitglieder des 2015 gegründeten YPSA, dem Youth Parliament Abroad. Diese Gruppierung will Jugendliche auf der ganzen Welt vernetzen und hält drei Sitze im ASR inne. Aus Kanada war Michael Valente vom YPSA-Comitee angereist. Er berichtete stolz: «Wir haben Mitglieder auf allen Kontinenten der Welt. Unsere Vorstandssitzungen finden immer an einem Sonntag abend um 20 Uhr via Skype statt.» Mittlerweile hat das Auslandschweizer Jugendparlament schon über 660 Mitglieder. Man tauscht sich via Facebook aus.

Um die Folgen der Initiative gegen Masseneinwanderung der Schweizerischen Volkspartei (SVP), die 2014 vom Schweizer Stimmvolk gutgeheissen wurde, debattierte man sehr lebhaft in einer Podiumsdikussion. Für Schweizer in Deutschland ist die Personenfreizügigkeit von erheblicher Bedeutung, denn laut Nationalrat Tim Guldimann (SP) wird auch die EU mit einschränkenden Massnahmen reagieren. Er verlangte einen neuen Volksentscheid. Er lieferte sich mit Nationalrat Claudio Zanetti (SVP) einen hitzigen verbalen Schlagabtausch. Mit Laura Zimmermann von der «Operation Libero» meldete sich eine prägnante junge Stimme zu Wort: «Für die junge Generation ist die Personenfreizügigkeit eine unglaubliche Errungenschaft. Sie gibt uns die Freiheit, dort zu leben und arbeiten, wo wir wollen. Wer sie abschaffen will, will Freiheiten abschaffen.»

Die Repräsentativität des Auslandschweizerrates müsse verbessert werden, sagte Remo Gysin. Deshalb setzt sich der Präsident der ASO in Bern für ein neues Wahlverfahren für den Auslandschweizerrat ein. Bislang wurden in Deutschland die Räte von den ASO-Vereinen gewählt. Da aber in Deutschland nur etwa vier Prozent der Schweizer Mitglied in einem Verein sind, werde in der Schweiz an der Repräsentativität der Wahl gezweifelt. Ein anderes Wahlverfahren sei unumgänglich. In Mexiko und Australien werden die Delegierten bereits per e-voting bestimmt. Ganz anders ist die Position von Matthias Zimmermann. Da die ASO eine Stiftung sei und der Stiftungzweck nicht nachträglich verändert werden könne, müsse man in Ländern mit gut funktionierenden Dachorganisationen das bisherige Wahlverfahren beibehalten.

Der gastgebende Verein hatte ein sehr attraktives kulturelles Beiprogramm auf die Beine gestellt. Eine abendlichen Spreefahrt zeigte den Gästen, wie fröhlich und entspannt Berlin sein kann. In den Strandbars und auf den Uferwiesen liessen es sich an diesem herrlichen Sommerabend zahllose Menschen gut gehen. Der Männerchor aus Amden (SG) überraschte am Abschlussabend mit schwungvollen und witzigen Liedern wie dem «Wellness Tango» und dem «Facebook-Schwarm», Kompositionen der Berlin-Schweizers David Lang. Lang selbst präsentierte zudem eine Auswahl seiner Chansons. Und last but not least konnte zu den beschwingten Melodien des beliebten Schweizer Tenors und Wahlberliners Michael Hasenfratz das Tanzbein geschwungen werden.

2018 wird die ASO-Tagung vom 10. bis 13. Mai in Dresden stattfinden.

MONIKA UWER-ZÜRCHER

Rentenbezüger einer Schweizer Pensionskasse können Rückerstattung beantragen

Die Prämien der deutschen Krankenversicherung sind bei Rentenbezügern von der Höhe der Rente abhängig. Der Bundessozialgerichtshof hat kürzlich entschieden, dass bei Personen, die Leistungen einer schweizerischen Pensionskasse beziehen, bislang zu viele Beiträge abgezogen wurden (Verfahren B 12 KR 22/14 R und B 12 KR 3/15 R): Bei Renten der schweizerischen Pensionskasse darf für die Berechnung der Krankenversicherungsprämien nur die Hälfte des allgemeinen Beitragssatzes berücksichtigt werden. Die zu viel bezahlten Prämien werden allerdings nur auf Antrag und für die letzten vier Jahre zurückerstattet. Sind Sie in der deutschen gesetzlichen Krankenkasse versichert und beziehen Leistungen einer schweizerischen Pensionskasse, sollten Sie sich bei Ihrer deutschen Krankenkasse erkundigen, ob Sie Anspruch auf Rückerstattung von zu Unrecht bezahlten Prämien haben. BOT

Lust auf Theater: Am 28. März besuchten 26 Mitglieder der Schweizer Gesellschaft Stuttgart das Staatstheater Stuttgart. Es gab einen hochinteressanten Einblick, über die Vorgänge hinter den Kulissen.

Stuttgart: Besuch der Staatsgalerie

Zweiundzwanzig Interessierte der Schweizer Gesellschaft Stuttgart fanden sich am 25. April im Foyer der Staatsgalerie ein, um die Ausstellung «Aufbruch Flora» zu besuchen. Das Schweizer Ehepaar Arthur und Hedy Hahnloser-Bühler hatte zu Beginn des 20. Jahrhunderts postimpressionistische Kunst gesammelt und damit die Wände ihrer Villa «Flora» in Winterthur geschmückt. Die an sich schon beachtliche Sammlung wurde mit Bildern aus der Staatsgalerie ergänzt.

Irène Schanbacher und Annette Rüdy hatten die gute Idee, eine Führung durch diese einzigartige Ausstellung mit Schweizer Wurzeln zu organisieren. Als der Rundgang begann, prasselte draussen Regen nieder, drinnen aber bekamen wir herrlich bunte Gemälde zu sehen, die Licht und Wärme ausstrahlten. Nebst Werken von Pierre Bonnard, Edouard Manet oder Henri Matisse, um nur einige zu nennen, bewunderten wir auch Gemälde von Schweizer Künstlern, zum Beispiel «Die Weisse und die Schwarze» von Félix Valloton oder das bekannte «Jungfraumassiv» von Ferdinand Hodler.

Nach der äusserst abwechslungsreichen Kunstbetrachtung begaben wir uns ins Stammlokal «Kachelofen» und liessen den Tag gemütlich bei Speis und Trank ausklingen.

ESTHER ANDREAS

Ulm: Trockenfrüchte und Apothekergarten

Zum alljährlichen Brunch trafen sich 21 Mitglieder des Schweizer Vereins Ulm/Neu-Ulm am 8. Januar im Cafe «Kornhauskeller». Dort besteht in einem Nebenraum die Möglichkeit, zusammenzusitzen und sich auszutauschen. Ein optischer Genuss war die liebevolle Dekoration auf den Tischen. Manche nutzten die Gelegenheit, eines von vier verschiedenen «Künstlerfrühstücken» zu verzehren, zum Beispiel «Matisse» oder «Dali», andere entschieden sich für herzhafte warme Speisen.

In der Generalversammlung am 3. April berichtete Präsidentin Gabriela Marti über die Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr und zog eine positive Bilanz.

Kurze Zeit später hatte der Verein die Möglichkeit, die Firma Seeberger im Ulmer Donautal zu besichtigen. Ein interessantes Unternehmen, in dem qualitativ hochwertige Produkte wie Trockenfrüchte hergestellt werden. Ein weiteres Standbein ist die Kaffeerösterei. Auch dort durften wir schnuppern und schauen. Wir waren beeindruckt, wie diese Firma arbeitet.

Die Schönheit des Apothekergartens und des Taglilienbereichs des Botanischen Gartens genossen wir an einem Sonntagmorgen im Juli.

Ein Highlight des Vereinslebens ist immer die 1. August-Feier. Dieses Mal im neuen Restaurant «100 Grad» in Ulm mit einem schönen Feuerwerk. Präsidentin Gabriela Marti hatte ein Quiz mit Fragen aus der Schweiz mitgebracht, die es in sich hatten. Als Belohnung gab es drei schöne Preise zu gewinnen.

■ Das nächste Treffen findet am 14. November statt: Fondue-Essen im Restaurant Lindenmeir in Blaustein ab 19 Uhr.
Nähere Informationen auf der Homepage des Vereins: www.schweizerverein-ulm-neuulm.de. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

ROLAND SCHÜTTER

SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH VON MÜNCHEN UND STUTTGART

ALLGÄU
NHG-Gruppe Allgäu – Präsident: Alexander Gartmann, Tel. 0831/6 83 36
E-Mail: ThomasGartmann@web.de
AUGSBURG
Schweizerverein «Helvetia» Augsburg – Präsident: Joachim Güller
Tel. 0821/70 99 85, E-Mail: schweizer-verein-augsburg@hotmail.de
FREIBURG i.Br.
Schweizer Verein Freiburg i.Br. e.V. – Präsidentin: Ruth Ziegler-von Allmen
Tel. 07661/48 42, E-Mail: G-R.Ziegler@t-online.de
GRENZACH-WYHLEN
Schweizer Kolonie Grenzach – Präsidentin: Verena Hafner
Tel. 07624 / 90 97 74, E-Mail: hafner-pflugi@t-online.de
JESTETTEN
Schweizerverein «Helvetia» Jestetten und Umgebung
Präsident: Bruno Auf der Maur, Tel. 07745/89 99
MANNHEIM
Schweizerverein «Helvetia» Mannheim – Präsidentin: Beatrice Ratai
Tel. 0634/49 54 29 68, E-Mail: trice56@gmx.net
MÜNCHEN
Schweizer Verein München e.V. – Präsidentin: Adelheid Wälti
Geschäftsstelle: Tel. 089/33 37 32, E-Mail: schweizervereinmuenchen@t-online.de
Schweizerisch-Deutscher Wirtschaftsclub e.V. München
Präsidentin: Monika Oberndorfer, Tel. 0151/14 26 49 26
E-Mail:monika.oberndorfer@gmx.de
NÜRNBERG
Schweizer Verein Nürnberg – Präsidentin: Verena Fenske-Gmür
Tel. 0911/6 49 46 78, E-Mail: Verena.Fenske@web.de
ORTENAU
Schweizerverein Ortenau – Präsidentin: Silvia Berger
Tel. 07802/7 04 52 60, E-Mail: mail@schweizerverein-ortenau.de
PFORZHEIM
Schweizer Gesellschaft Pforzheim – Präsidentin: Brigitte Leich
Tel. 07252/97 55 66, E-Mail: schweizer-gesellschaft-pforzheim@gmx.de

WWW.ASO-DEUTSCHLAND.DE

RAVENSBURG
Schweizer Verein «Helvetia» Ravensburg – Präsidentin: Brigitte Schaal-König
Tel. 0751/3 62 24 16
REUTLINGEN
Schweizerverein «Helvetia» Reutlingen e.V. – Präsidentin: Ilse Brillinger
Tel. 07123/3 17 04, E-Mail: schweizerverein-reutlingen@web.de
STUTTGART
Schweizer Gesellschaft Stuttgart – Präsident: Stephan Schläfli
Tel. 07231/6 26 59, E-Mail: schlaefli@schweizer-gesellschaft-stuttgart.de
Schweizer Schützenverein Stuttgart – Präsident: Marc Schumacher
Tel. 0711/24 63 30, E-Mail: info@ssv-stuttgart.de
Schweizerisch-Deutscher Wirtschaftsclub Baden-Württemberg
Präsident: Manfred Rüdisühli, Stellvertreter: Walter Johannes Steyer
E-Mail: info@sdwbw.de
ULM
Schweizerverein Ulm/Neu-Ulm – Präsidentin: Gabriela Marti
Tel. 0731/5 67 82, E-Mail: Gabriela.marti@web.de

Mitelhessen: Mit Polo Hofer und Stephan Eicher

Am Samstag, den 5. August fand die Nationalfeier des Schweizer Vereins Mittelhessen bei Schwizers im Garten statt. Trotz des anfänglichen Regens hat sich der Himmel und ebenso die Stimmung aufgehellt und wir hatten ein schönes Fest.

Begleitet von Alphornklängen und Schweizer Musik gab es gutes Essen aus der Schweiz. Gefreut hat uns der Besuch von Konsulin Monica Bisang mit Partner. Auch die Jugend war gut vertreten. Wir konnten unter anderen einen Jungsoldaten, der gerade vom Wiederholungsdienst aus dem Waadtland kam, und eine Studentin aus Fribourg begrüssen. Der Nachwuchs ist da, wir müssen ihn nur pflegen. Deshalb wurde auch Mundartrock gespielt. Im Gedenken an den kürzlich verstorbenen Polo Hofer lief natürlich «Alperose», ebenso wie Stephan Eichers «D Rosmarie u ich».

Mittelhessen in guter Laune

Unsere Jungen haben fleissig mitgeholfen, der Schweizer Wein hat gemundet und für gute Stimmung gesorgt.

Es weht ein neuer frischer Wind im Verein und das macht viel Freude.

ELKE SCHWIZER

Ortenau: Wo kommt das Trinkwasser her?

Wissbegierige Schweizer aus der Ortenau beim Wasserwerk Offenburg

Na ja, aus dem Wasserhahn. Aber wie kommt es dorthin? Das und noch viel mehr Wissenswertes erfuhren Mitglieder des Schweizervereins Ortenau bei einer Besichtigung des Wasserwerkes der Stadt Offenburg am Sägeteich.

Unter Leitung des Wassermeisters Franz Tolle von der Offenburger Wasserversorgung GmbH erfuhren wir, dass Offenburg das Wasser von vierzehn Tiefbrunnen aus 25 Meter Tiefe bezieht. Aus sechs Hochbehältern werden dann die rund 60.000 Einwohner täglich mit rund 10.500 m³ frischem Wasser versorgt. Die Netzlänge der Wasser zuführenden Leitungen liegt bei über 300 km. Zwei Desinfektionsanlagen von bis 450 m³ pro Stunde sorgen für einen einwandfreien Zulauf von Wasser. Rund 460 mikrobiologische Proben und zwölf chemische Analysen pro Jahr geben die Sicherheit, dass immer gesundes bekömmliches Wasser, das selbst für Babynahrung geeignet ist, aus unseren Wasserhähnen strömt.

Danach übernahm Herbert Fallert, unser Wanderführer, die Gruppe und führte sie am Mühlbach entlang zum Grossen Deich. In der Raststätte «Am Grossen Deich» war für uns unter einem mächtigen Baum reserviert. Hier überraschte uns Heidi Rüd mit einem Glas Sekt, das sie auf ihren kürzlich begangenen Geburtstag ausgab. Uwe, der Wirt, verwöhnte unsere Gaumen mit Schnitzel, Kartoffel-, Wurstsalat, Flammenkuchen und rustikalem Speckvesper. Kurz bevor der Himmel die Schleusen öffnete machten wir uns auf den Rückweg zu unseren Autos am Wasserwerk.

HERMANN LÖGLER

Wiesbaden: Herzlich willkommen!

Der Schweizer Verein Wiesbaden trifft sich in den kommenden Monaten wie folgt:

- Am 4. Oktober und 1. November im Stammlokal Sombrero Latino in Wiesbaden.
- Im Oktober ist eine Veranstaltung in Planung, Thema: Schweizer «Nati»-Fussball
- Zum Jahresausklang findet das Weihnachtsessen am Samstag, den 25. November statt.

Aktuelle Informationen und Details zu den Veranstaltungen finden Sie unter www.schweizer-verein-wiesbaden.de.

YVONNE M. DIFFENHARD

Aachen: Mani-Matter-Soirée

Anlässlich des 45. Todestages von Mani Matter wird der Schweizer-Club Aachen am Freitag, den 24. November in Aachen-Brand eine kleine Mani-Matter-Soirée organisieren. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter info@schweizerclubaachen.de.

Wenn Sie Interesse haben, uns an der Neujahrsfeier kennenzulernen, schauen Sie ab Oktober auf den Veranstaltungskalender unserer Webseite: www.schweizerclubaachen.de.

Neben den vom Verein organisierten Veranstaltungen finden sich dort auch Informationen zu anderen Veranstaltungen mit Schweizer Bezug in der Region Aachen.

Wir sind eine bunt gemischte, vergnügte Gruppe von Leuten unterschiedlichen Alters und diverser Nationalitäten. Alte Traditionen stehen bei uns weniger im Vordergrund als das Vergnügen, uns mit Landsleuten und anderen der Schweiz zugeneigten Menschen auszutauschen. Auch Neue finden bei uns Anschluss.

MARIANNE HUPPENBAUER

Festlicher Sektempfang in Bad Wilhelmshöhe
Rechts im Bild Botschafterin Christine Schraner Burgener

Kassel: 100 Jahre Schweizer Club Kassel

Mehr als neunzig Schweizer Gäste auch aus vielen Ländern Europas konnte Präsident Reinhard Süess am 8. Juli zur Jubiläumsfeier begrüssen. Konsul Thomas Casura vom Schweizerischen Generalkonsulat Frankfurt und Stadtrat Hendrik Jordan überbrachten ihre Grussworte.

Nach dem Besuch des grössten Bergparkes Europas und der Besichtigung der barocken Wasserspiele wurden die Gäste von fünf Alphornisten am Schlosshotel musikalisch in Empfang genommen. Annemarie Tromp, die neu gewählte Präsidentin der Auslandschweizer-Organisation (ASO) Deutschland informierte über den deutlich verjüngten Auslandschweizerrat, der im Mai in Berlin gewählt worden war.

Am Festabend berichtete die schweizerischen Botschafterin Christine Schraner Burgener von dem neu initiierten Jungbürgertreffen in den diplomatischen Vertretungen bundesweit und dass seit genau 150 Jahren eine Schweizer Vertretung in Berlin besteht. Peter Schibli, Direktor von Swissinfo, erinnerte an die vor hundert Jahren ausgewanderten Auslandschweizer. Sie gründeten zum überwiegenden Teil aus wirtschaftlicher Not weltweit Schweizer Vereine, von denen heute noch weit über 700 bestehen. Ariane Rustichelli, Direktorin der Auslandschweizer-Organisation in Bern freute sich über die rege Aktivitäten der Auslandschweizer auf der Informationsplattform SwissCommunity.

Am Sonntag gab es mit den sechzig verbliebenen Festgästen ein Rundgang über die documenta 14. Das spektakulärste und grösste Kunstwerk, welches wir bestaunen konnten, war das Parthenon der Bücher auf dem Friedrichsplatz.

R.S.

Bremen: Leise durch das Moor

Mit dem 1. August begann das neue «Schweizerjahr» im Bootshaus am Weserstrand. Des Schweizer Verein «Rütli» Bremen hörte das Grusswort der Bundespräsidentin an die Auslandschweizer, sang die Nationalhymne und alle schmückten sich mit 1. Augustabzeichen – ein geselliges Beisammensein mit Kalbsbratwürsten vom Grill nach Schweizer Rezept.

Die Erkundung des Bremer Umlandes mit einem Torfkahn auf den Flüssen aus dem Moor fand am 27. August statt. Kompetente Skipper erklärten uns die Geheimnisse des Torfstechens und des Transportierens des Brennmaterials mit ihren Halbhunt-Lastkähnen nach Bremen. Eine Arbeit für die ganze Familie für kargen Lohn, die wir heute in ihrer Mühsamkeit kaum mehr nachvollziehen können. Wir genossen die Romantik, dieser fast lautlosen Fahrt der Kähne durch das Moor.

- Im Oktober steht eine Brauereiführung bei der vor einiger Zeit wieder reaktivierten Union-Bierbrauerei mit anschliessendem Abendessen auf dem Programm.
- Wie alle Jahre bitten Horst und Gerda Baumer im November zum Schiessen um den Rütli-Wanderpokal.
- Am 17. Dezember treffen wir uns zur Weihnachtsfeier bei Boris im Bootshaus.
- Kohlkönig Uwe führt uns im Januar 2018 auf geheimen Pfaden zum kalorienreichen Mahl nach friesischer Sitte. Wem läuft beim Gedanken an Grünkohl, Bier und Schnaps nicht das Wasser im Mund zusammen?
- Für eine Strassenbahnfahrt rund um und durch die Altstadt Bremens mit einem Oldtimer Fahrzeug geben wir den Termin noch bekannt.
- Die Generalversammlung mit Raclette-Essen im Februar 2018 schliesst die derzeitige Planung ab.

GERNOT HARTMANN

SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH VON FRANKFURT

AACHEN
Schweizer Club Aachen e.V. – Präsidentin: Marianne Huppenbauer
Tel. 02407/5 73 82 40, E-Mail: info@schweizerclubaachen.de
BAD OEYNHAUSEN
Schweizer Verein Ostwestfalen-Lippe e.V. – Präsidentin: Silke Schlegel
Tel. 05221/7 61 58 26, E-Mail: silkeschle@aol.de
DÜREN
Schweizer Schützenverein Düren – Präsident: Roland Gfeller
Tel. 02446/91 11 00, E-Mail: R.Gfeller@t-online.de
DÜSSELDORF
Schweizerverein Düsseldorf – Präsidentin: Anne Schulte
Tel. 02102/4 16 12, E-Mail: acgschulte@t-online.de
ESSEN
Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung e.V. – Präsident: Frank Wyrsch
Tel. 0208/59 18 43, E-Mail: wyrsch-sanitaer-heizung@arcor.de

FRANKFURT A.M.
Schweizer Gesellschaft Frankfurt – Präsidentin: Katharina Trierscheidt
Tel. 06171/91 03 91, E-Mail: trierscheidt@t-online.de
Schweizer Schützen Frankfurt – Präsident: Wolfgang Kasper
Tel. 06133/50 93 90, www.schweizer-schuetzen.de
GIESSEN
Schweizerverein Mittelhessen – Präsident: Hans-Peter Schwizer
Tel. 06408/50 19 48, E-Mail: schwizer@swissmail.org
KASSEL
Schweizer Club Kassel – Präsident: Reinhard Süess
Tel./Fax 05662/32 12, E-Mail: r.sueess@t-online.de
KOBLENZ
Schweizer Club Rhein-Lahn – Präsident: Bernard Britschgi
Tel. 02621/83 09, E-Mail: bernard.britschgi@gmx.de

WWW.ASO-DEUTSCHLAND.DE

LUDWIGSHAFEN
Schweizer Verein «Helvetia» Ludwigshafen – Präsidentin: Annelies Lutz-Güpfert
Tel. 06353/31 48, E-Mail: Lutz-guepfert@t-online.de
MÜNSTER
Schweizer Treffen Münster/Westfalen – Präsident: Karl-Heinz Binggeli
Tel. 02554/89 61, E-Mail: khbinggeli@gmx.ch
SAARBRÜCKEN
Vereinigung der Schweizer im Saarland – Präsidentin: Anna Blass
Tel. 0681/39 73 36
SIEGEN
Schweizer Club Siegen und Umgebung – Präsidentin: Dr. Verena Lüttel
Tel. 0271/8 15 87, E-Mail: verena-luettel@t-online.de
WIESBADEN
Schweizer Verein für Wiesbaden und Umgebung
Präsidentin: Yvonne M. Diffenhard
Tel. 0179/2 32 12 34, E-Mail: Yvonnediffenhard@hotmail.com

Die Glarner Landsgemeinde versammelt sich alljährlich unter freiem Himmel am ersten Sonntag im Mai auf dem Zaunplatz in Glarus

Hamburg: Zu Gast in Glarus

In diesem Jahr ergab sich für einige Mitglieder des Schweizer Vereins Helvetia Hamburg eine ganz besondere Gelegenheit: Auf Einladung der ehemaligen Glarner Gemeindepräsidentin Andrea Trümpy durften sie am 7. Mai an der Landsgemeinde in Glarus teilnehmen. Die Landsgemeinde ist die Versammlung der stimmberechtigten Kantonsbewohner und als solche oberstes Organ des Kantons. Sie wird jedes Jahr am ersten Maiwochenende auf dem sogenannten Zaunplatz in Glarus abgehalten. Neben Glarus gibt es nur noch im Kanton Appenzell Innerrhoden diese Urform der Demokratie.

Nach individueller Anreise konnte sich die Hamburger Gruppe schon am Samstag bei einer kleinen Stadtführung durch Glarus den Ort der Versammlung ansehen. Am Sonntagmorgen ging es dann bei kühlem Nieselregen warm und wetterfest eingepackt zur Veranstaltung, kostenlos, denn an diesem Tag sind die öffentlichen Verkehrsmittel im Kanton Glarus gratis.

Vor dem Einlass war zu sehen, dass die Sicherheitsmassnahmen in diesem Jahr aussergewöhnlich hoch waren, bis zuletzt wurde der Platz von der Polizei und einem Spürhund kontrolliert. Um halb zehn hatten Stimmberechtigte und Zuschauer – dem ungemütlichen Wetter geschuldet wohl nicht ganz so viele wie sonst – Bänke und Tribünen gefüllt. Nun erfolgte mit Musikbegleitung der Einzug der Ehrengäste und Volksvertreter in feierlicher Formation vom Rathaus her.

Nach der Eröffnungsrede und der Vereidigung der Stimmberechtigten durch den Landammann Rolf Widmer wurden unstrittige Vorlagen des Memorials (eine an alle Stimmberechtigten ausgegebene umfangreiche Vorbereitungsschrift) zügig abgearbeitet. Es gab aber auch Anträge, zu denen ausgiebig das Wort verlangt wurde, allen voran das sogenannte Verhüllungsverbot, vorab auch als «Burkaverbot» zitiert. Immer waren die Beiträge gut vorbereitet sowie klar und respektvoll formuliert. Man hatte den Eindruck, hier wurde wirklich um die «richtige» Lösung gerungen. Abgestimmt wurde jeweils durch Heben einer roten Stimmkarte, im Fall des Verhüllungsverbots mit etwa 2:1 Stimmen für eine Ablehnung des Antrags. Das Stimmenverhältnis wird jeweils vom Landammann aus seiner Position auf der Rednerbühne geschätzt, in unklaren Fällen mit Unterstützung durch vier Mitglieder des Regierungsrates.

Als nach gut drei Stunden die Landsgemeinde beendet war, fühlten sich die Hamburger Besucher trotz leichter Unterkühlung ausgesprochen bereichert durch die Teilnahme. Hier war wirklich zu erleben, wie Bürger in einer politische Tradition aufgewachsen sind und sie verantwortungsvoll zum Wohle ihres Kantons wahrnehmen.

Für die anwesenden Kinder waren Holzbalken als Sitzgelegenheit unmittelbar vor der Rednerbühne ausgelegt. Und so interessiert wie diese Jungbürger teilweise den Verlauf der Argumentation verfolgten, kann wohl davon ausgegangen werden, dass auch sie ihr Stimmrecht in dieser besonderen Weise wahrnehmen werden, sobald sie es mit sechzehn Jahren erhalten haben.

BITGIT SCHNACKENBERG

SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH DER SCHWEIZERISCHEN BOTSCHAFT BERLIN

BERLIN
Schweizer Verein Berlin – Präsident: Matthias Zimmermann
Tel. 030/44 04 82 00, E-Mail: m.zimmermann@schweizer-verein-berlin.de
Schweizerische Wohltätigkeitsgesellschaft Berlin e.V.
Präsidentin: Trudy Brun-Walz
Tel.: 030/4 02 56 59, E-Mail: t.brun-walz@gmx.de
BRAUNSCHWEIG
Schweizer Verein Braunschweig – Präsidentin: Martina Luderer
Tel. 05307/20 44 68, E-Mail: vorstand@schweizer-verein-braunschweig.de
BREMEN
Schweizer Verein «Rütli» Bremen – Präsidentin: Helen Wischhusen-Stamm
Tel. 0421/3 46 91 57, E-Mail: helen.wischhusen@web.de

DRESDEN
Schweizer Verein Dresden – Präsidentin: Silvia Tröster
Tel: 0351/2 51 58 76, E-mail: info@troester-tours.de
Schweizerisch-Deutscher Wirtschaftsclub in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V. – Präsident: Björn-Markus Bennert
Tel. 0351/3 18 81 21, E-Mail: bennert@sdwc.de
HAMBURG
Schweizer Verein «Helvetia» – Präsidentin: Annemarie Tromp
Tel 0174/4 59 15 76, E-Mail: annemarie.tromp@schweizerverein-hamburg.de
HANNOVER
Schweizer Verein Hannover – Präsidentin: Beatrix Reinecke
Tel. 0511/6 04 28 15, E-Mail: schweizerverein-h@web.de

WWW.ASO-DEUTSCHLAND.DE

LEIPZIG
Schweizer Club Leipzig u. Umgebung – Präsident: Urs Meyer
Tel. 0178 / 4 18 67 94, E-Mail: ursm1977@gmail.com
OSNABRÜCK
Schweizer Verein Osnabrück e.V. – Präsidentin: Elisabeth Michel
Tel. 0541/4 83 36, E-Mail: elisabeth.michel@osnanet.de
SCHLESWIG-HOLSTEIN
Schweizer Verein Schleswig-Holstein – Präsident: Hans Vahlbruch
Tel. 04621/3 37 70, E-Mail: ANMAHAVA@gmx.de

PRAKTISCHE INFORMATIONEN
SCHWEIZER VERTRETUNGEN IN DEUTSCHLAND: Die Adressen der Schweizer Botschaft und der Generalkonsulate finden sich im Internet auf www.eda.admin.ch -> Klick aufs Menü «Vertretungen»

REDAKTION DER REGIONALSEITEN UND INSERATEVERKAUF:
Monika Uwer-Zürcher, 03379 / 37 42 22, E-Mail: monikauwer@gmx.de

Nächste Regionalausgabe

Nummer	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
1/18	18.12.2017	31.01.2018
2/18	16.02.2018	29.03.2018
3/18	13.04.2018	28.05.2018
5/18	17.08.2018	29.09.2018

Die Nummern 4 und 6 erscheinen ohne Regionalteil.

Auslandschweizer-Organisation (ASO-) Deutschland
Präsidentin: Annemarie Tromp, Hamburg
Tel. 0174/4 59 15 76, www.ASO-Deutschland.de
E-Mail: annemarie.tromp@aso-deutschland.de
Die ASO-Deutschland ist ein gemeinnütziger Verein.

WEBAGENTUR.CH

Unser Jobangebot

Schwiizerdütsch Telefonist/in gesucht

Auf diesem Weg suchen wir nach einem Telefonisten, welcher Termine vereinbart für unsere Webberater in der gesamten Deutschschweiz.

2500 Webseiten für Kleinbetriebe haben wir bereits erstellt. Helfen Sie mit, weitere Unternehmen von unseren preiswerten Angeboten zu überzeugen und einen kostenlosen Termin mit uns wahrzunehmen.

Bewerben Sie sich telefonisch oder schriftlich bei uns:

044 504 26 00 job@webagentur.ch

Sie bringen mit:

- Einfühlungsvermögen und Überzeugungstalent
- Selbstständige und pflichtbewusste Arbeitsweise
- Ideales Alter: zwischen 30 und 60 jährig

Wir bieten Ihnen:

- Endlich wieder Schwiizerdütsch reden!
- Flexibles Pensum zwischen 40-80%
- Arbeit von zu Hause über Telefonsoftware
- Fixe Entlöhnung plus Erfolgshonorar

Stefan Hausherr, AG | Gabriel Hauser, BE | Simone Zuberbühler, SG | Jari Müller, LU | Lea Moser, ZH | Nicolas Häseli, BS/BL